

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 80 Pf. übrige Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 10 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkron.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Zeichnungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklamstell 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse). Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Ultimoregulierung, Prolongationssätze. Börse. Getreidemarkt. Berliner Metallmarkt. 4 % neue Bayerische Eisenbahn- und die Allgemeine Anleihe. München, 4 % Anleihe. 4 % Mainzer Stadtanleihe. Zweimonats-Bankbilanzen. Konsolidiertes Braunkohlen Bergwerk bei Offleben Act.-Ges. Burbacher Hütte, Düdelinger Hütte, Elcher Hütte. G. Sauerbrey Maschinenfabrik Aktiengesellschaft. Berliner Elektrizitäts-Werke. Actien - Gesellschaft für Wagenbau vorm. Jos. Neuss in Liquidation. Vereinigung selbständiger Makler der Berliner Fondsbörse. Deutsch-Niederländischer Getreide-Kontrakt. Laplate-Verschiffungen. Bezugsrecht. E. Sichel & Co. in London. Deutscher Reichstag. Kaiserliche Marine.

Kurszettel. I. Beilage. Das Tempelhofer Feld in der Budgetkommission. Die Zweckverbandskommission des Abgeordnetenhauses. Staatsrat von Hamm, russischer Generalkonsul in Berlin. Untersuchung des schweren Unglücks bei Kroll. Westdeutsche Verkehrsbank. Berliner Hagel - Assuranz - Gesellschaft von 1832. Gerb- und Farbstoffwerke H. Renner & Co. Actien-Gesellschaft. Germania Linoleum-Werke A.-G. Bietigheim. II. Beilage. Allgemeine Verlosungstabelle. III. Beilage. Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus. Der Fall v. Richthofen vor Gericht. Die elsass-lothringische Verfassungsvorlage. Tagelöhne der Beamten bei den staatlichen Wanderkursen für Heizer und Maschinisten. Wahlprüfungskommission des Abgeordnetenhauses. Konferenz über Handwerkerfragen. Arbeitskammergesetz. Rüdeshelm, Winzer.

Französische Deputiertenkammer. Englisches Unterhaus. Weissenfels, ausständige Schuhfabrikarbeiter. Grosses Schadenfeuer in Cherbourg. Hans Wossido, Handelssachverständiger. New-Orleans, Austausch - Professor Dönnel. Luftschiffahrt. Wien, Dreadnoughtsbau. Heilbronner Gewerbetage. V. Beilage. Ballfest beim italienischen Botschafter. Paris, Ernennung des Kriegsministers. Mellita, Kolonne von 15 000 Mann. Sultan in Saloniki. Deutscher Bankbeamten - Verein, Zweigverein Berlin. Ortsverband Gross-Berlin des Hansabundes. 100. Geburtstag Friedrich Bassermanns. Amerikanisch - kanadisches Handelsabkommen. Jüngste Pariser Theaterskandale. Lehrlings-Abteilung des Vereins junger Kaufleute von Berlin. Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekbank. Oldenburgische Landesbank. Siegerner Bank für Handel und Gewerbe.

Mülheimer Bank. Aachener Bank für Handel und Gewerbe. Vorschuss-Verein zu Neisse e. G. m. b. H. Spar- und Darlehensverein e. G. m. b. H. in Walsrode. Wangengestellung für Kohlen, Koks und Breckets. Französischer Aussenhandel. Deutsche Wollmärkte. Verein deutscher Gurtfabrikanten. Jahresbericht des Münchener Handelsvereins für 1910. Maschinenfabrik Augsburg - Nürnberg A.-G. Rheinische Möbelstoff-Weberei A.-G. vorm. Dahl & Hunsche. Kostheimer Cellulose- und Papierfabrik Actien-Gesellschaft. Lederwerke Wiemann Akt.-Ges. in Hamburg. Kraftfahrzeug-Aktien-Gesellschaft. L. Georg Bierling & Co., Aktiengesellschaft. Eiblagerhaus - Aktiengesellschaft in Dresden. Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei in Augsburg. Vereinigte Deutsche Petroleum-Werke A.-G. Baumwollspinnerei Unterhausen. Leo Hirsch. Flensburg, Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft.

Für den Monat März eröffnen wir ein besonderes Abonnement. Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 3 Mark bei allen Postanstalten, in Berlin zum Preise von 2 Mark 50 Pf. — inkl. Botenlohn — bei sämtlichen Zeitungs-Spediteuren, sowie in unserer Expedition Kronenstr. 37, entgegengenommen.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungstabelle No. 8.

Berlin, den 24. Februar.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes (Abt. Fondsbörse). 1) Auf Grund § 39 des Börsengesetzes sind zum Börsenhandel zugelassen: nom. 30 000 000 Mk. 4 % Bayerisches Eisenbahn-Anlehen unkündbar bis 1. Mai 1920 und nom. 20 000 000 Mk. 4 % Bayerisches Allgemeines Anlehen, unkündbar bis 1. Mai 1920, und sind hierüber gleich den alten Stücken (unk. 1920). — Maklergruppe: Köhler, Weber. 2) Vom 1. März d. J. ab sind die Aktien der Schlesischen Dachstein- und Falzriegel-Fabriken vormals G. Sturm, Aktiengesellschaft nur hierüber in neuen, auf die neue Firma: „Aktiengesellschaft Sturm“ ausgetauschten Stücken.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospektes sind zum Börsenhandel zugelassen: nom. 10 000 000 Mk. 4 1/2 % Anleihe von 1911, frühestens zum 1. April 1917 zu 103 % rückzahlbar, der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen. — Maklergruppe: Halberstaedter-Seldis.

Bei der heute fortgesetzten Ultimoregulierung stellte sich der Zinssatz im allgemeinen auf 3 1/2 %. In einzelnen wurden folgende Prolongationssätze gezahlt: Disconto-Commandit 0,30 Rep., Deutsche Bank 0,20 Rep., Dresdner Bank 0,20 Rep., Handels-Anteile 0,2125 Rep., Commerz- und Disconto-Bank 0,05 Rep., Darmstädter Bank 0,10 Rep., Nationalbank 0,10 Rep., Schaaffhausen 0,15 Rep., Oesterr. Credit-Anstalt 0,25 Rep., Franzosen 0,175 Rep., Lombarden 0,275 Dep., 4 % Ungarische Kronen 0,075 Dep., 80 er Russ. Anl. 0,025 Dep., 4 % Russ. Kons. 0,0625 Dep., 1902er Russische Anleihe 0,0625 Dep., 4 % Russ. Rente 0,0625 Dep. Alles mit Courtag.

Von ausschlaggebendem Einfluss auf die Gestaltung des heutigen Börsenverkehrs waren vornehmlich die unklaren, wirren Nachrichten aus Washington über die Entscheidung der Interstate Commerce Commission in der oft erwähnten Frage der amerikanischen Eisenbahntarife. Während nach einer Meldung den östlichen und westlichen Bahnen die Wiederaufhebung der erhöhten Tarife in kurzer Frist aufgegeben worden ist, soll den südwestlichen Gesellschaften die Berechtigung der eingeführten erhöhten Tarife mit wenigen Ausnahmen zugestanden sein, und in Privatdepeschen aus London wurde berichtet, dass auch den östlichen und westlichen Gesellschaften anheimgegeben worden sei, an Stelle der jetzt geltende Tarifierhöhungen andere, nur etwas ermässigte einzureichen. Bei der Unmöglichkeit, aus diesen widerspruchsvollen Meldungen ein sicheres Urteil über den Stand der Angelegenheit zu gewinnen, würde man hier der angebliehen Entscheidung der Interstate Commission, von welcher am gestrigen New-Yorker Effektenmarkt anscheinend noch nichts bekannt war, wahrscheinlich keine grosse Beachtung geschenkt haben, wenn nicht die Londoner Stockexchange ausserordentlich stark darauf reagiert hätte. Angesichts der am letztgenannten Platze eingehenden, prozentweise ermässigten Kurse für amerikanische Werte, namentlich für Aktien der Unionbahn und der Steel Trust Company, entstand auch hier bei Beginn der Börse sehr umfangreiches Angebot in Aktien amerikanischer Eisenbahnen, und deren erhebliche Kursherabsetzungen übten auf die

Gesamtstimmung einen recht empfindlichen Druck aus, sodass die erfreulichen Mitteilungen des Stahlwerksverbandes über den Geschäftsgang und der recht günstig lautende „Iron monger“-Bericht über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes völlig unbeachtet blieben. Gesteigert wurde die allgemeine Missstimmung noch durch die Nachricht, dass bezüglich der weiteren Dauer der Stabeisen-Konvention auch gestern noch keine definitive Einigung zu Stande gekommen, die Erledigung dieser Angelegenheit vielmehr bis zum 7. März hinausgeschoben worden, was peinliche Perspektiven im Hinblick auf die im Laufe dieses Jahres bevorstehenden Verhandlungen betriebs Erneuerung der grossen Verbände in der Stahl- und Kohlenindustrie eröffnet. Erst in der zweiten Börsenstunde bewirkten höhere aus London eingehende Notierungen auch hier eine Beruhigung der anfangs sehr erregten Stimmung und die Kurse der am heftigsten angegriffenen Papiere konnten einen kleinen Teil der anfänglichen Einbussen wieder einholen. Verschiedenlich machte sich auch die Anschauung geltend, dass bald Korrekturen der verwirrenden Washingtoner Telegramme über die Entscheidung der Interstate Commerce Commission zu erwarten seien und dass auch bezüglich der Stabeisen-Konvention zu pessimistischer Beurteilung der Dinge kein Anlass vorliege. Daraufhin konnten sich Canada Pacific-Aktien, welche mit 212 1/2 ca. 2 % unter gestrigem Schlussstand einsetzten, wieder bis 213 1/2 erholen, Baltimore and Ohio-Aktien, die anfangs über 3 1/2 % eingebüsst hatten, stiegen bis 106 1/2 und Pennsylvania - Aktien konnten den um 2 % reduzierten Anfangskurs etwas überschreiten. Feste Haltung zeigten Aktien der Schantungbahn und Warschau-Wiener, welche schliesslich bis 207 1/2 stiegen. Auf dem Montanaktien-Markt fanden erhebliche, die Kurse ansehnlich herabdrückende Realisationen namentlich in Aktien der Rombacher Hüttenwerke, der Rheinischen Stahlwerke, der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Gesellschaft und der Gesellschaft Phönix statt; die Kurse dieser Papiere konnten sich aber schliesslich auch etwas erholen. Auch auf dem Markte der sogen. Kassa-Industriepapiere waren heute Kursrückgänge überwiegend. Interesse zeigte sich für Aktien der